

## Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung**  
am Donnerstag, 22.02.2024, im Sitzungssaal im einsA

- öffentlicher Teil -

### Teilgenommen haben:

#### als Vorsitzender

Brambrink, Markus CDU

#### als 1. stellv. Vorsitzende

Holtrup, Annette CDU

#### als 2. stellv. Vorsitzende

Sondermann, Gabriele CDU

#### als Stadtverordnete

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| Büscher, Veronika     | CDU       |
| Clodius, Hendrik      | CDU       |
| Hölscher, Felix       | CDU       |
| Pohlschmidt, Anke     | SPD       |
| Ruthmann, Hugo        | SPD       |
| Schmidt, Ralf         | FDP       |
| Volkhardt, Lotte      | B90/Grüne |
| Wohlgemuth, Christian | FDP       |

#### als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| Bergmann, Melanie   | CDU       |
| Bier, Inken         | SPD       |
| Heger, Christoph    | B90/Grüne |
| Pankoke, Sonja      | CDU       |
| Szyrkowski, Uwe     | B90/Grüne |
| Wahl, Claus-Henning | CDU       |
| Wiesmann, Meike     | CDU       |

### als beratende Mitglieder

Großmann, Wolfgang  
Middendorf, Elisabeth  
Steentjes, Heinz

CDU und Beauftragter für die Belange für Menschen mit Behinderungen  
Interessenvertr. Menschen m. Behinderung  
Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen

### als stellv. Stadtverordnete

Bier, Andreas  
Dweir, Stephan  
Niggemann, Siegfried  
Wübbelt, Christoph

SPD  
CDU  
SPD  
CDU

Vertretung für Frau Meike Hiller  
Vertretung für Frau Ricarda Müller  
Vertretung für Herrn Christoph Lewe  
Vertretung für Frau Jutta Artmann

### als stellv. sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Wewers, Isabelle

B90/Grüne

Vertretung für Frau Stefanie Krawinkel

### von der Verwaltung

Frerick, Ralf  
Ricker, Klaus

Stadt Dülmen  
Stadt Dülmen

### Bürgermeister

Hövekamp, Carsten

Bürgermeister

### als Schriftführerin

Laukötter, Yvonne

Stadt Dülmen

### Es fehlten entschuldigt:

#### als Stadtverordnete

Hiller, Meike

SPD

#### als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Artmann, Jutta  
Krawinkel, Stefanie  
Lewe, Christoph  
Müller, Ricarda

CDU  
B90/Grüne  
SPD  
CDU

### als beratende Mitglieder

Kaufhold, Gudula

ev. Kirche

**Beginn der Sitzung:**

**17:15 Uhr**

**Ende der Sitzung:**

**19:02 Uhr**

## Tagesordnung:

|    |   |             |
|----|---|-------------|
| 1. | Neubau der Paul-Gerhardt-Schule; hier: Projektbeschluss   | 036/2024 SB |
| 2. | Beratung über den Entwurf des Budgetbuchs 2024; hier Unterbudget Schule   | 034/2024 SB |
| 3. | Umsetzung eines Sprachtrainings für Kinder und Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte im Rahmen des Landesförderprogramms FIT – Ferien-Intensiv-Training; hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.12.2023 | 038/2024 SB |
| 4. | Aktuelle Themen zur Schulentwicklungsplanung  | 035/2024 SB |
| 5. | Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters   |             |
| 6. | Anfragen von Ausschussmitgliedern   |             |

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende, Herr Brambrink die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <b>Zu Punkt 1<br/>(036/2024)</b> | <b>Neubau der Paul-Gerhardt-Schule; hier: Projektbeschluss</b> |
|----------------------------------|--|

**Herr Koppe, Abt. Hochbau**, stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die Pläne zum Neubau der Paul-Gerhardt-Grundschule vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Die **SPD-Fraktion** bedankt sich für die Vorstellung und die Bereitstellung der entsprechenden Unterlagen im Vorhinein der Ausschusssitzung. Sie lobt den Entwurf und stellt fest, dass die Anforderungen an den Neubau in den Plänen gut umgesetzt wurden. Die SPD-Fraktion ist mit den Entwurfsplänen einverstanden.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** regt an, schon jetzt Türen zwischen den Förder- und Nebenräumen einzuplanen, damit ein zusätzlicher Klassenzug auch über einen Nebenraum verfügt. Die Fraktion bemängelt, dass der Schulhof in den Plänen zu sehr gepflastert und versiegelt sei, sie wünscht sich daher parallel zur Dachbegrünung, der PV-Anlage und der Geothermie mit einem Hinweis auf die Klimarelevanz des Gebäudes eine naturnahe und grüne Gestaltung der Außenanlage unter Berücksichtigung der Wünsche des Lehrerkollegiums und der Schulkinder. Die Fraktion regt ergänzend an, an dem Gebäude eine Fassadenbegrünung vorzunehmen, welche sich hier aufgrund der Schallentwicklung der angrenzenden Bahnlinie besonders eignen würde, da diese zu einem geringeren Lärmpegel beitragen würde.

**Herr Koppe** erläutert, dass die Gestaltung der Schulhoffläche zu einem späteren Zeitpunkt unter Beteiligung eines Landschaftsarchitekten und Berücksichtigung der Wünsche der Schulfamilie erfolgen wird.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich über die geplante Installation eines Regenrückhaltebeckens am höchsten Punkt des Geländes und gibt an, dass der nasseste Punkt des Geländes dort ist, wo der Lehrerparkplatz gebaut werden soll. Sie schlägt daher vor, die

Positionierung der beiden Flächen zu tauschen, um eine in ihren Augen sinnvollere und bautechnisch effizientere Lösung zu erhalten.

**Herr Koppe** gibt an, dass der aktuell höchste Punkt nach den geländeangleichenden Erdarbeiten nicht mehr höher als das restliche Gelände sei, sodass eine Installation des Regenrückhaltebeckens an der geplanten Position durchaus sinnvoll ist.

Die **CDU-Fraktion** bedankt sich für die Vorstellung der detaillierten Pläne und führt an, dass aus Gesprächen mit der Schulleitung der Paul-Gerhardt-Grundschule hervorging, dass diese sehr glücklich über die Pläne für den Neubau sind. Des Weiteren lobt sie die Beachtung wirtschaftlicher Aspekte während der Planung, insbesondere im Hinblick auf die aktuelle häusliche Situation der Stadt. Die CDU-Fraktion fragt nach, wie es um die Beschattung des Obergeschosses bestellt sei.

**Herr Koppe** erläutert, dass diese über sogenannte Zip-Screens, also Außenrollladen, die das Gebäude zwar hinreichend beschatten, aber weiterhin Lichtdurchlässigkeit ermöglichen, realisiert wird – dieses System habe sich seit einigen Jahren bewährt.

Die **SPD-Fraktion** lobt den Prozess von den ersten Ideen bis zur aktuellen Planung, außerdem wären alle Vorstellungen der ersten Termine wirklich umgesetzt worden. Außerdem freut sie sich, dass der Bahnhofstempel sowie die Unterführung zur Stollbergstraße in unmittelbarer Nähe unabhängig vom Schulprojekt realisiert werden können. Sie fragt nach, ob die Unterführung nur von Fußgängern und Radfahrern oder auch von Kraftfahrzeugen befahren werden soll. Des Weiteren erfragt die Fraktion, wie die Abführung der Schulbusse geplant sei, dies sei aus den Plänen im Gegensatz zur Hinführung nicht erkennbar.

Der **Bürgermeister** gibt an, dass die detaillierten Planungen zur Busspur mit der RVM als Verkehrsunternehmen noch ausstehen. Aktuell würden ohnehin nur ca. 10 Fahrschüler mit dem Bus gebracht werden, sodass sich der Verkehr zum Schulbeginn und Unterrichtsschluss in Grenzen hielte, die Konzentration würde hier vermehrt auf den Bussen für den Transfer zum Schwimmunterricht liegen. Auch eine Umlegung des Radweges hinter die Busspur sei nicht abwegig, auch dies wird noch mit der RVM abgestimmt. Bezüglich der Unterführung gibt der Bürgermeister an, dass diese nur für Fußgänger und Radfahrer organisiert werden soll. Die Realisierung steht allerdings nicht kurzfristig an.

Die **FDP-Fraktion** lobt das Konzept und hält auch die Kosten für bildungspolitisch gerechtfertigt, dafür müsse an anderer Stelle gespart werden. Sie erkundigt sich, wann der Baustart sei.

**Herr Czipull, Abt. Hochbau**, erläutert, dass die Planungsphase noch nicht abgeschlossen ist und zunächst baurechtliche Verfahren geprüft werden müssen. Man sei zuversichtlich, dass im Jahr 2025 dargestellt werden kann, wann es weitergeht. Er betont nochmal die angestrebte Wirtschaftlichkeit des Neubaus und erklärt, dass die Lebenszykluskosten des Gebäudes optimiert werden sollen.

Die **Schwerbehindertenvertretung** fragt, wie es um die Barrierefreiheit des Gebäudes bestellt ist. Sie wünscht sich, dass sie sich ein Überblick über die Pläne verschafft werden darf.

**Herr Koppe** bestätigt dieses und stellt die Pläne zur Verfügung.

Die **FDP-Fraktion** möchte wissen, ob die Mensa eine ausreichende Anzahl an Sitzplätzen für die Kinder aus dem offenen Ganztage bereithält.

**Herr Koppe** gibt an, dass die Vorgaben der Schulverwaltung eingehalten wurden und eine ausreichende Anzahl Essensplätze geplant ist. Die Kinder des offenen Ganztages werden in der architektonischen Mitte des Gebäudes untergebracht, welche flexibel in der Nutzung und ausreichend groß ist.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

**Beschluss:**

1. Die im Ausschuss für Schule und Bildung am 22.02.2024 vorgestellten Neubaupläne werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der vorgestellten Planung das Projekt „Neubau der Paul-Gerhardt-Schule/Kardinal-von-Galen-Schule, Standort Dülmen-Mitte“ am Standort Merfelder Straße umzusetzen (Projektbeschluss).
3. Die Verwaltung wird zur Realisierung des Projekts beauftragt, in den Folgejahren die notwendigen Finanzmittel im Budgetbuch aufzunehmen.

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <b>Zu Punkt 2<br/>(034/2024)</b> | <b>Beratung über den Entwurf des Budgetbuchs 2024; hier Unterbudget Schule</b> |
|----------------------------------|--|

Die **CDU-Fraktion** wünscht eine Erklärung zur Teilposition 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Kostenbeteiligung Pestalozzi-Schule und fragt, warum die Summe von 160.000 € trotz der Schulträgerschaft des Kreises Coesfeld gebucht ist.

Die **Schulverwaltung** gibt an, dass sich bei der Übernahme der Trägerschaft von der Stadt Dülmen auf den Kreis Coesfeld darauf verständigt wurde, dass sich alle Städte und Kommunen im Kreis Coesfeld anteilig nach Schülerinnenzahlen an den Kosten für den Betrieb der Förderschule beteiligen und die genannte Summe der Beteiligung der Stadt Dülmen entspräche.

Die **FDP-Fraktion** stellt zwei Änderungsanträge:

- 1) Die Einsparung bei der Schülerbeförderung i. H. v. 40.000 € unter Teilposition 13 zu belassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 2    Nein 21    Enthaltung 0

- 2) Die Planungen der baulichen Maßnahmen für den Schulcampus mit je 250.000 € bei der Kardinal-von-Galen-Hauptschule und der Hermann-Leeser-Realschule um ein Jahr zu schieben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 2    Nein 21    Enthaltung 0

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** fragt, ob die Zielvereinbarung des ausgewogenen Anmeldeverhältnisses an den beiden Gymnasien in Gänze durch die Erstellung der Broschüre zu den weiterführenden Schulen ersetzt wurde. Sie weist auf die von der Bezirksregierung genehmigten vier Züge am Clemens-Brentano-Gymnasium und die drei erlaubten Züge am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium und besonders die gegenläufige Entwicklung der Anmeldezahlen der beiden Schulen hin.

Der **Bürgermeister** erläutert, dass die Zielvereinbarung deshalb aus dem Haushalt entfernt wurde, weil das politische Ziel der ausgewogenen Anmeldezahlen durch die Broschüre zur Sekundarstufe II besser bedient würde. Ohnehin könne das Anmeldeverhalten der Schüler/-innen aufgrund des freien Wahlrechts nicht beeinflusst werden, sodass eine Zielvereinbarung hier hinfällig sei. Der Wunsch der Ausgewogenheit ist seitens der Stadt Dülmen vorhanden und wird auch weiterhin beobachtet, jedoch ist eine Steuerung der Anmeldezahlen nicht möglich. Mithilfe der Schulentwicklungsplanung würden die Zahlen im Blick behalten werden, sodass im Zweifel mit geeigneten Maßnahmen gegengesteuert werden könnte.

Der **Ausschussvorsitzende** weist daraufhin, dass eine Wiedervorlage automatisch jährlich bei der Bekanntgabe der Anmeldezahlen stattfindet. Somit könnten rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Wiederherstellung des Gleichgewichtes ergriffen werden, um vermeidbare Kosten beispielsweise für einen Schulerweiterungsbau einzusparen.

Die **FDP-Fraktion** fragt, ob sich das Wahlverhalten der Schüler/-innen für die unterschiedlichen weiterführenden Schulen seitens der Stadt Dülmen erklären lässt.

Der **Bürgermeister** erläutert, dass dieses nicht nachvollziehbar ist. Alleinstellungsmerkmale der einzelnen Schulen würden einige Familien als Pro- und andere als Contra-Argument sehen, auch das Wahlverhalten der Freundinnen und Freunde spiele für viele Kinder eine Rolle.

Die **CDU-Fraktion** hat die entfallene Zielvereinbarung zur Kenntnis genommen und hält diese Entscheidung unter den bereits dargestellten Argumenten für richtig. Darüber hinaus wolle man den Familien auch keine Entscheidung vorschreiben, sondern eine freie Wahl ermöglichen. Wichtig sei, den Schulen in Dülmen beste Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, um ihre Vorgaben erfüllen zu können. Die Wellenbewegungen im Anmeldeverhalten seien normal und seit Jahren bekannt, wichtig sei nur, dass die Zahlen dem Ausschuss vorgelegt würden.

Des Weiteren möchte die **CDU-Fraktion** wissen, ob das Problem der Undichtigkeit der Merfelder Sporthalle bekannt wäre und wann dieses gelöst werden würde.

Die **Verwaltung** gibt an, von dem Problem zu wissen und führt weiter aus, dass die Stadt zügig tätig werde, um die Undichtigkeit zu beheben.

Die **SPD-Fraktion** stellt diverse Nachfragen zur Konsolidierungsliste. Sie möchte wissen, warum

- 1) die Raumausstattung für die Schulsozialarbeit an der Paul-Gerhardt-Grundschule i. H. v. 10.000 € wegfällt,
- 2) die Investition in digitale Medien um 20.000 € jährlich reduziert wird,
- 3) die Kosten für das „Grüne Klassenzimmer“ am Clemens-Brentano-Gymnasium eingespart werden und
- 4) die Investitionen in den Neubau des Gebäudeteils C der St. Mauritius Grundschule in Hausdülmen i. H. v. 500.000 € (2026) bzw. 900.000 € (2027) wegfallen.

Der **Bürgermeister** erklärt zu

- 4), dass die bauliche Maßnahme nur zeitlich verschoben, nicht aber gänzlich aus der Planung entfernt wurde.
- 2), dass sich der Ansatz für digitale Medien auf alle Schulen verteile und daher jede Schule nur mit einem kleinen Anteil trifft.
- 1), dass die Raumausstattung für die Sozialarbeit an der Paul-Gerhardt-Schule in Form eines Bauwagens aufgrund des Neubaus entfällt.
- 3), dass das „Grüne Klassenzimmer“ am Clemens-Brentano-Gymnasium bereits im Jahr 2023 angelegt und die Kosten gemeinsam mit dem Förderverein der Schule getragen wurde, so dass auch diese Maßnahme eingespart werden kann.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 2

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Bildung beschließt

1. die vorliegende Produktstruktur einschließlich der in den Produktdefinitionen enthaltenen allgemeinen Ziele sowie die besonderen Zielsetzungen des Unterbudgets „Schule“.
2. den im Entwurf für das Unterbudget „Schule“ vorgesehenen Finanzrahmen im Teilergebnisplan mit einem Fehlbedarf von 8.322.834 Euro und im Teilfinanzplan mit einem Fehlbedarf von 13.711.255 Euro in das endgültige Budgetbuch 2024 zu übernehmen.

**Zu Punkt 3  
(038/2024)**

**Umsetzung eines Sprachtrainings für Kinder und Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte im Rahmen des Landesförderprogramms FIT – Ferien-Intensiv-Training; hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.12.2023**

Die **FDP-Fraktion** erläutert noch einmal im Detail ihren Antrag.

Der Bürgermeister sieht für das dargestellte Programm keine Notwendigkeit. Vielmehr sieht er das Kommunale Integrationszentrum in der Verantwortung, die kreisübergreifenden Angebote des Kreises Coesfeld auszuweiten. Die Teilnahme an einem ähnlichen Programm vor wenigen Jahren benötigte insbesondere für die Abrechnung einen hohen Personalaufwand seitens der Verwaltung, sodass ein Verweis auf die Lösung des Kreises als ressourcenschonender angesehen wird.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist auf den hohen Aufwand für Lehrkräfte im Schulalltag hin und gibt an, dass ein solches Programm langfristig für eine Entlastung sorgen würde. Das Angebot des Kreises würde quantitativ für die Schülermengen nicht ausreichen, so dass ein städtisches Angebot hier für zusätzliche Möglichkeiten sorgen würde.

Die **SPD-Fraktion** möchte wissen, wie hoch der Bedarf überhaupt ist. Sie sieht den Bedarf solcher Kurse und steht dahingehend hinter der FDP-Fraktion, hält aber auch die Kosten im Blick und ruft zur Sparsamkeit auf.

Die **FDP-Fraktion** interveniert und erklärt, dass die Ferien-Intensiv-Kurse des Kommunalen Integrationszentrums nichts mit den Ferienkursen des Kreises Coesfeld zu tun haben. Der Kreis bietet ungefähr 10 Kurse pro Ferienphase an, welche sich an 80 Schulen im Kreis richten, außerdem sind die Kreisangebote kommunalfinanziert, werden größtenteils von Studenten und Erziehern betreut und dauern maximal drei Stunden pro Tag. Das „FIT“ hingegen stellt zertifiziertes Personal zur Verfügung, welches ausreichend bezahlt wird, sodass die Suche nach Fachkräften hier nicht schwerfällt. Das Programm beinhaltet sieben Stunden täglich über zwei Wochen, der zeitliche Rahmen und damit die Qualität des Unterrichts ist also unvergleichbar. Die Fraktion weist auf die Verantwortung des Trägers gegenüber ihren Schulen und Schüler/-innen hin und ruft dazu auf, dass die Stadt Dülmen solche Kurse anbietet. Die Kosten, welche die Stadt Dülmen beizusteuern hätte, beliefen sich pro Ferienphase auf ungefähr 1.000 € für 15 bis 25 Kinder. Bezüglich der Abrechnung der vergangenen Kurse fragt die FDP-Fraktion, wo der im Vorhinein angesprochene Aufwand denn nun so groß sei, diese drei Zettel auszufüllen.

Die **Schulverwaltung** führt an, dass die Absprache damals war, die Stadt Dülmen müsse nur die Anträge stellen, alles Weitere würde vom Kommunalen Integrationszentrums bearbeitet. Tatsächlich war es so, dass die Schulverwaltung sich bis auf die Organisation der Honorarkräfte um alles gekümmert hat – um die Räume, den Bustransfer, um das Essen, um die gesamte Infrastruktur und um die Zusammenstellung aller Belege mitsamt der Rechtfertigung vor der Bezirksregierung. Auch das Versprechen, den Eigenanteil über fiktive Raumkosten anzurechnen wurde nicht eingehalten. Es wird vorgeschlagen, zunächst in Zusammenarbeit mit den Schulen den genauen Bedarf zu ermitteln und die Diskussion dann weiterzuführen. Zudem wird auf das sog. Herrenberg-Urteil des Bundessozialgerichtes aus dem Jahr 2022 hingewiesen, nach welchem die Gefahr besteht, dass viele Honorarbeschäftigte in ein versicherungspflichtig-ähnliches Beschäftigungsverhältnis übernommen werden müssten, sodass hier ein erheblicher zeitlicher (Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren, Arbeitsverträge etc.) und finanzieller Mehraufwand entstünde.

Die **CDU-Fraktion** ist grundsätzlich dafür, Möglichkeiten der Sprachförderung wahrzunehmen. Aufwand und Ergebnis würde hier aber in keinem Verhältnis stehen, außerdem wäre es sinnvoller die Kreisangebote bei Bedarf aufzustocken als eigene Maßnahmen zu ergreifen, damit keine Doppelstrukturen geschaffen werden. Sie schlägt vor, die ausstehenden Fragen in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulverwaltung zu klären und den Beschlussentscheid zu schieben, bis eine faktenbasierte Entscheidung möglich ist.

Der **SPD-Fraktion** sind die genauen Kosten wichtig, auch sie fordert eine faktenbasierte Entscheidung und wünscht sich bis zur Ratssitzung eine Auskunft über den finanziellen Rahmen des Eigenanteils für das „FIT“.

Die **FDP-Fraktion** fordert eine genaue Bedarfsabfrage durch die Schulverwaltung.

Die Fraktionen beschließen, den Beschlussentscheid bis zur Stadtverordnetenversammlung am 14. März 2024 zu verschieben, um eine ausführliche Informationsbeschaffung zu ermöglichen.

### **Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**

**Zu Punkt 4  
(035/2024)**

**Aktuelle Themen zur Schulentwicklungsplanung**

**Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

**Zu Punkt 5**

**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters**

Der **Bürgermeister** teilt zum neuen Erlass der Hol- und Bringsituation von Eltern-Taxen an Schulen mit, dass Kommunen nun temporäre Absperrungen von einzelnen Straßen vornehmen können.

**Zu Punkt 6**

**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Die **FDP-Fraktion** möchte folgende drei Punkte erläutern haben:

1. Besonderheiten bei dem Anmeldeverfahren der Sekundarstufe I.
2. Regelung des Schulwechsels von Migrantenkindern im Erstförderstatus bzw. eventuelle Verlängerung des Erstförderstatus.
3. Rückmeldung des Schulamtes zur Verteilung der Kinder mit Erstförderstatus auf die Ortsteilgrundschulen.

Die **Verwaltung** teilt zu den Anfragen mit:

1. Es sind bis dato keine Besonderheiten feststellbar, es sind allerdings noch 52 Anmeldungen offen.
2. Die Schulverwaltung stellt die Zahlen der Kinder in der Erstförderung vor. Die Zahlen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.
3. Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich zur Verfügung stehenden anderweitigen Unterbringungsmöglichkeiten erfolgt eine Verteilung auf mehrere Schulstandorte.

Die **CDU-Fraktion** möchte wissen, ob die erste Klasse in der Anna-Katharina-Emmerick-Schule auch dreizügig werden kann, wenn Rückläufer aus den jetzigen ersten Klassen kommen.

Die **Schulverwaltung** informiert darüber, dass es lt. Aussage der Schulaufsicht keine Rückläufer geben darf und somit diese Zahlen keine Berücksichtigung findet.

Dülmen, den 17.04.2024

Vorsitzender  
M. Brambrink

Schriftführerin  
Y. Laukötter

gesehen:  
Der Bürgermeister

Hövekamp

**Anlagen:**

1. Präsentation Neubaupläne Paul-Gerhardt-Schule
2. Übersicht Erstförderung